

L02093 Hugo von Hofmannsthal
an Arthur Schnitzler, [6. 11. 1912]

, Mittwoch.

mein lieber Arthur

ich bin zurück, muß nächstens wieder fort, und wünsche mir recht fehr, Sie zu
sehen und das es womöglich wieder einmal ganz ohne andere Menschen wäre.

5 Es ist nun wieder fast ein halbes Jahr, daß man sich nicht gesehen hat. Die
nahen, mit der eigenen Jugend verknüpften Menschen und die Natur – diese bei-
den find mir immer wie der Gegenstand eines nie ganz gestillten Durftes, immer
bleibt etwas zu wünschen übrig – nach diesem Sommer doppelt.

10 Paßt Ihnen u. Olga das wir Freitag abend zu Euch kämen. Es wäre mir recht lieb.
Bitte um Depesche.

Ihr

Hugo.

↗ Versand durch Hugo von Hofmannsthal am 6. 11. 1912 **Ort fehlend**
Erhalt durch Arthur Schnitzler im Zeitraum [6. 11. 1912 – 10. 11. 1912?] in Wien

↙ CUL, Schnitzler, B 43.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 571 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »6/11 912«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand doppelt nummeriert: »341«

▣ Hugo von Hofmannsthal, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel*. Herausgegeben von Therese
Nickl und Heinrich Schnitzler. Frankfurt am Main: S. Fischer 1964, S. 269.

³ *zurück*] Er kam am 2. 11. 1912 aus Neubeuern retour.

³ *nächstens*] Am 30. 11. 1912 reiste er nach Dresden ab.

⁹ *Freitag*] Das gewünschte Treffen am 8. 11. 1912 fand nicht statt, Schnitzler dürfte, weil
anderweitig verpflichtet, abgesagt haben. Am übernächsten Tag reiste er nach Berlin.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [6. 11. 1912]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02093.html> (Stand 14. Februar 2026)